

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
65. Jahrgang

Juni 2013

Niels Annen:

Der Wahlkampf hat begonnen (Seite 4)

Silke Vogt-Deppe, MdHB:

Über die Härtefall-kommission (Seite 6)

Charlotte Nendza und Hannelore Köster, unsere Bezirksabgeordneten, berichten aktuell aus Eimsbüttel-Nord:

Umbau der Schule Rellinger Straße
(Seite 7)

Fotos: D. Schlanbusch



Hinter diesen Bäumen an der Kieler Straße (Bild oben) sollen nach Abbruch der alten Turnhalle der Schule Rellinger Straße (Bild Mitte) auf einem Teilbereich des Schulgeländes (Bild unten) ein mehrgeschossiges Wohnhaus und nördlich der alten Halle eine neue Schulturnhalle entstehen.

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **4. Juni** um 19.30 Uhr, im Seniorenzentrum St. Marcus,
kleiner Saal (hinter dem Café), Gärtnerstraße 63

Infostand:

Samstag, den **1. Juni** um 10.30 Uhr, Wochenmarkt Grundstraße.

Veranstaltungshinweis für Juni:

Da am 20. Juni eine spannende Veranstaltung des Kreises Eimsbüttel in E-Nord stattfindet, ist die Mitgliederversammlung auf den 9. Juli verschoben – ebenfalls in der Apostelkirche.

Eimsbüttel bezahlbar machen – Mieten in Eimsbüttel

Am: Donnerstag, 20. Juni, 19.00 Uhr

Ort: Forum der Apostelkirche, Bei der Apostelkirche

Mit: Niels Annen, Rüdiger Rust, Vorsitzender der SPD-Fraktion in Eimsbüttel sowie ein Vertreter des Hamburger Mietervereins.

Bitte auch die Termine auf Seite 5 beachten!



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Juni 2013***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Ende Mai hat US-Präsident Obama eine Entscheidung getroffen, die für viel Aufsehen gesorgt hat. In seiner Rede vor der National Defense University kündigte er an, den Dronenkrieg gegen den internationalen Terrorismus und die Taliban deutlich einzuschränken.



Drohnen waren in den letzten Jahren zu einem zentralen Mittel der US-amerikanischen Kriegsführung in Afghanistan und Pakistan geworden. Die unbemannten Flugzeuge werden – teils direkt aus den Einsatzzentralen in den USA gesteuert – nicht nur zu Überwachung eingesetzt. Mit Luft-Boden-Raketen und anderen Waffen werden in vielen Tausend Kilometer Entfernung Menschen getötet, die als vermeintliche Terroristen oder feindliche Kämpfer identifiziert worden sind.

Der Kurswechsel der US-Administration war dringend notwendig. In Deutschland wird jedoch noch diskutiert, wie man mit diesen Waffen umgeht. Der Distrikt Eimsbüttel-Nord hat dabei ein klares Statement abgegeben und einen Antrag zum Bundesparteitag eingereicht, der die Beschaffung bewaffneter Drohnen ablehnt. Das ist auch Teil des Regierungsprogramms, in dem überstürzte Entscheidung zur Beschaffung von Kampfdrohnen abgelehnt wird. Die SPD fordert, dass vorher alle sicherheitspolitischen, völkerrechtlichen und ethischen Fragen umfassend beantwortet werden.

Für die Bundesregierung entwickelt sich das Thema Drohnen gleichzeitig zum Debakel. Die Entwicklung der Überwachungsdrohne „Euro Hawk“ hat offenbar rund 1 Milliarde Euro Entwicklungskosten verschlungen, jetzt wurde das Projekt gestoppt, weil sie keine luftverkehrsrechtliche Zulassung bekommen kann. Für den Verteidigungsminister wird das Debakel kurz vor der Bundestagswahl kritisch: Die Bundeskanzlerin hat ihm ihr volles Vertrauen ausgesprochen. Das ist bei Frau Merkel ja bekanntermaßen der letzte Schritt vor einer Entlassung.

*Mit solidarischen Grüßen
Magnus Kutz, Distriktsvorsitzender*



Der Wahlkampf hat begonnen

Spätestens seit der Diskussion über das Steuerverfahren gegen Uli Hoeneß hat der Wahlkampf eine neue Dimension erreicht.

Unsere Position ist eindeutig: Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt und muss hart bestraft werden und darf nicht durch ein löchriges Abkommen, wie es die Bundesregierung mit der Schweiz verhandelt hat, begünstigt werden. Die Debatte zeigt aber auch, worum es in den kommenden fünf Monaten gehen wird, nämlich um die Frage, wie wir in unserem Land wieder mehr soziale Gerechtigkeit durchsetzen können. Mit unseren Vorschlägen für eine gerechtere Steuer- und Rentenpolitik und für einen gesetzlichen Mindestlohn stellen wir Themen in den Mittelpunkt, die eine breite Mehrheit der Bevölkerung unterstützt.

Jetzt wird es darum gehen, mit diesen und anderen Themen, die wir auf unserem Parteitag beschlossen haben, das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen.

Wir wollen auch hier bei uns in Eimsbüttel unseren Beitrag dazu leisten, um zusammen mit den Grünen die Regierung Merkel abzulösen und Peer Steinbrück zum Bundeskanzler zu wählen. Damit es in Zukunft aus Eimsbüttel keine Stimme mehr für Steuerbefreiungen für Hoteliers oder das Betreuungsgeld mehr geben wird, wollen wir am 22. September den Wahlkreis von der CDU zurück gewinnen! Ich freue mich darauf, diesen Wahlkampf gemeinsam mit Euch zu führen.

Über meine neu gestaltete Homepage www.nielsannen.de, Euren Distriktsvorstand oder das Kreisbüro könnt ihr Euch immer über aktuelle Veranstaltungen, Materialien, Initiativen und Möglichkeiten zum Mitmachen informieren, herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Euer Niels Annen

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellinger Weg 26
Ruf 40 88 02

Neues von 60 Plus

Auf unserer letzten Sitzung hatten wir Matthias Marx zu Gast, mit ihm zusammen haben wir über den Wahlkampf mit Nils Annen gesprochen, es sind Nachbarschaft- Gespräche geplant, ebenso von Tür zu Tür gehen und an die Wahl erinnern. Planen von Info Stände. 60 Plus möchte sich aktiv daran beteiligen und einbringen.

Uwe Zimmermann ist unser Wahlbeauftragter und Organisator. die Web-Seite soll regelmäßig aktualisiert werden. Günther berichtete von älteren Menschen ohne Angehörige, die in Krankenhaus eingewiesen werden. Sie sind mit der Aufnahmeprozedur überfordert. Er wünscht sich eine Unterstützung von Mitgliedern, die in solchen Fällen helfen.

Unsere nächste Sitzung findet am 27.06.2013 um 10.00 Uhr in der AWO Jugendstraße statt.

Annegret Ptach

Delegiertenversammlung der Eimsbüttler Senioren

Am Montag, 10. Juni, sind die Eimsbüttler Bundestagskandidaten von der Delegiertenversammlung der Senioren in den Sitzungssaal des Bezirksamtes, Grindelberg 66, 12. Stock eingeladen worden.

Der Eintritt ist frei auch für Gäste!

*Holger Hesselbach,
Vorsitzender der Senioren-Delegiertenversammlung*



Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser unseres Blickpunktes,

vor einigen Wochen machte das Schicksal eines kleinen Jungen aus Russland in den Hamburger Medien große Schlagzeilen. Er war vor drei Jahren mit seiner Mutter nach Hamburg gekommen, weil seine Leukämie in Russland nicht mehr therapiertbar war. Eine Behandlung in Hamburg schien die letzte Chance zu sein. Glücklicherweise konnte er hier gesunden, er konnte erstmalig in seinem Leben zur Schule gehen, lernte schnell deutsch und besucht mittlerweile das Gymnasium.

Nun hatten er und seine Mutter aber nur ein Visum, um die Krankheit zu behandeln. Aus Sicht der Behörde war mit der Gesundung des Jungen auch der Aufenthalt in Deutschland beendet, soweit so gut.

Die bevorstehende Rückreise nach Russland wurde dann schnell zu einer Abschiebung eines kleinen Jungen. Viele Menschen setzten sich für ihn ein, seine Schulkasse hat in eindrucksvollen Briefen begründet, warum sie ihn als Mitschüler behalten wollten. Es wurden Eingaben für ihn gemacht, und über diesen Weg gelangte der Fall in die Härtefallkommission.

Die Härtefallkommission kann in Fällen, wo das Ausländerrecht keine Möglichkeit hat einen Aufenthaltstitel zu erteilen, in besonderen, in den sogenannten Härtefällen helfen.

Hier haben wir über ihn beraten und sind zu dem Entschluss gekommen, dass er und seine Mutter hier in Hamburg bleiben, dass sie sich hier ein Leben aufbauen dürfen. Ich bin überzeugt, beide haben gute Chancen, das auch zu schaffen.

Das gelingt leider nicht in allen Fällen. In der Regel erwarten wir in Hamburg, dass die Menschen, die einen Aufenthaltstitel nach § 23a über die Härtefallkommission bekommen, sich nach einem Jahr auch selbst unterhalten können, also nicht mehr von staatlichen Zuschüssen leben. Wenn das nun selbst nach fünf Jahren nicht gelungen ist, nicht mal die deutsche Sprache erlernt worden ist, dann droht als Konsequenz die Rückkehr ins Heimatland. Daraus wird dann schnell wieder die Abschiebung von unschuldigen Kindern.

Silke Vogt-Deppe, MdHB

Aktuelles aus dem Distrikt Eimsbüttel-Nord:

Umbau der Schule Rellinger Straße

Seit langer Zeit muss unter erschwerten Bedingungen in der Rellinger Straße unterrichtet werden. Klassen sind in Containern untergebracht. Die Turnhalle befindet sich in einem desolaten Zustand. Da das Siel defekt ist, kann nicht einmal geduscht werden. Kurz gesagt: Die Schule muss erweitert und in Stand gesetzt werden. Wie immer sind die Gelder für solche Maßnahmen knapp. Daher kam von Seiten der Verwaltung die Idee auf, einen Teil des Schulhofes dem geförderten Wohnungsbau zuzuführen und durch den Erlös des Grundstücksverkaufs eine optimierte und aufwendigere Maßnahme durchführen zu können. Es wurden im Kerngebietsausschuss erste Planungsentwürfe vorgestellt. Auch Elternvertreter der Schule waren anwesend und durften sich an der Diskussion beteiligen.

Die Umbaumaßnahmen sollen auf jeden Fall bei laufenden Betrieb durchgeführt werden. Dadurch kommt nur ein Standort für die Turnhalle an der Kieler Straße in Frage. Ein weiterer positiver Effekt des neuen Standortes ist, dass das Gebäude einen Lärmschutz für den Schulhof darstellt. In allen Varianten wurde darauf geachtet, dass alle Gebäudekomplexe gute Zugewmöglichkeiten haben.

Die von der Verwaltung favorisierte Variante mit Wohnungsbau (wobei 780 qm direkt am Eimsbüttler Marktplatz bebaut werden) wird der Schulhof in das Zentrum der Gebäudekomplexe gelegt und ist so durch die umliegenden Gebäude lärmgeschützt. Die Schulhoffläche würde dann noch immer 4200 qm betragen (ohne Kita-Außenflächen).

Letztendlich wird die Entscheidung, ob ein Teil des Schulhofes dem Wohnungsbau zugeführt wird, durch die Elternvertreter, Schule und Behörde gefällt. Es gibt wie immer ein Pro und ein Contra.

Gegen die Wohnungsbebauung spricht:

- die Schulhoffläche verkleinert sich – weniger Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund der Grundstücksverkleinerung

Für die Wohnungsbebauung spricht:

- größere finanzielle Möglichkeiten
- ein zentraler schallgeschützter Schulhof (bessere Aufsichtsmöglichkeiten für die Lehrer)

Über weitere Entwicklungen werden wir natürlich berichten. Mit den ersten Ergebnissen aus den Abstimmungsrunden ist bereits im Juni zu rechnen.

Charlotte Nendza und Hannelore Köster, Bezirksabgeordnete

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

• Bob der Baumeister • Die Maus

• Janosch • Hello Kitty

• Die Wilden Kerle • Oio Titanflex

• Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –

**ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
hingucker ... röhrenhauer ... durchblicken

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord
bitte mailen an: carola.enssen@spd-eimsbuettel-nord.de

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, Tel. 040 / 466 95 30

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Magnus Kutz	Tel. 882 383 09
Stellvertreterin:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 851 12 20
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord. Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 500 333 00

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH